

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr. 19. Sonntag, den 19. Januar 1823.

M i s c e l l e n.

In Berlin wurden im Jahre 1822 durchs Repertoir 421 Vorstellungen angekündigt, von denen aber 73 eine Abänderung erlitten. Es wurden gegeben 130 Opern, 45 Vaudevilles und kleinere Singspiele, 56 Trauerspiele, 32 Schauspiele, 226 Lustspiele und Poffen und 39 Ballets. — Neu waren: 4 Trauerspiele, 3 Schauspiele, 19 Lustspiele, 5 Opern und 4 Ballets.

Am 27. December vorigen Jahres wurde in Berlin „die Jungfrau von Orleans“ angekündigt. „An diesem Tage,“ sagt der Berichtabstatter, „ward Madame Bauer, welche die Johanna geben sollte, krank, und Madame Devrient mußte — wie vor wenigen Wochen in derselben Rolle schon einmal — dem bedrängten Könige von Frankreich zur Hülfe kommen. — In der That, es würde jetzt schlimm aussehen, wenn wir Mad. Devrient nicht hätten, und es drängt sich uns dabei Verschiedentliches auf. Man betrachtet gewöhnlich den Künstler zu wenig nach seiner Totalität und schlägt oft seine Brauchbarkeit als solche zu gering an. Man sollte mehr fragen: „„Wie oft ist

dieser oder jener Künstler beschäftigt? Ist er es in einzelnen oder in verschiedenen Rollenfächern? Memorirt er schnell? Ist er oft krank? Ist er vielseitig genug, durch Krankheit oder Abwesenheit anderer Mitglieder zufällig entstandene Lücken auszufüllen, oder kann er nicht?“ „ohne deshalb gerade das Talent und Verdienst nach Ellen oder Scheffeln messen zu wollen.\*) In dieser Hinsicht stehen oft selbst untergeordnete Künstler als brauchbare über andere, die bessere Schauspieler, aber nur für ihr bestimmtes Fach zu brauchen sind, oder deren sämtliche Rollen das Jahr hindurch man ohne viel Beschwerde an den Fingern abzählen kann, oder wieder Andere, die aus den Händen des Apoll alle Augenblicke in die grausamen Hände seines Sohnes Aeskulap fallen.“

Diesem Berichte ist noch folgende Note beigefügt:

\*) Es lassen sich hier noch mehr Fragen thun, als z. B. „Ist der Künstler (oder die Künstlerin) sehr launisch? Will er (oder sie) die Direktion durch Grillen, Prätensionen u. s. w. absichtlich ärgern?“  
vox populi.

Ernst Müller, Redakteur.

Vom 11. bis zum 17. Januar sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

- Ein Mann 83 Jahr, Joh. Christian Riegel, gewes. Bürger u. Hausbesitzer, am Mühlgraben.  
 Eine Frau 55 Jahr, Hrn. Joh. Daniel Ahlemann's, Bürger und Todtengräbers Ehefrau, auf dem Gottesacker.  
 Eine Frau 60 $\frac{1}{4}$  Jahr, Joh. Gottfried Bollhardt's, verabschiedeten Musketiers Ehefrau, am Kaufe.  
 Ein Knabe 2 $\frac{1}{2}$  Jahr, Hrn. Joh. Gottlob Reichert's, Malers Sohn, am Mühlgraben.  
 Ein Mädchen 4 Tage, Mstr. Joh. Gottfr. August Gittner's, Bürgers und Schuhmachers Tochter, in der Ritterstraße.

S o n n t a g.

- Ein Mann 77 Jahr, Hr. Carl Wilhelm Hünsch, gewes. Kunstgärtner, am neuen Neumarkt.  
 Ein Mann 51 Jahr, Hr. Joh. Christoph Möbius, Bürger und Gasthalter, auch Hausbesitzer, in der Fleischergasse.  
 Eine Frau 60 Jahr, Mstr. Joh. Andreas Bernhardt Wehrwag's, Bürgers und Schuhmachers Ehefrau, in der Reichsstraße.  
 Eine Frau 56 $\frac{1}{2}$  Jahr, Joh. Gottfried Voigt's, Thoraufpassers Ehefrau, vor dem Halle'schen Psörtchen.  
 Ein Mann 48 Jahr, Joh. Ludwig Zimmermann, Markthelfer, in der Klostersgasse.  
 Ein Knabe 12 Wochen, Joh. Gottlob Böckerikens, Handarbeiters Sohn, auf d. Ulrichsg.

M o n t a g.

- Ein Mann 38 Jahr, Hr. Fr. Wilh. Engelmann, Bürger u. Buchhändler, am alten Neumarkt.  
 Ein Mann 50 Jahr, Joh. Gottlieb Scharf, Markthelfer, am Naschmarke.  
 Eine unverheirath. Mannsperson 28 Jahr, Samuel Benjamin Müller, Wollarbeiter, in der Petersstraße.  
 Ein unehel. Knabe 14 Tage, C. Steinbrückin, Einwohnerin Sohn, im Hebammen-Institut.  
 Ein unehel. todgeb. Knabe, Christ. Försterin, Dienstmagd Sohn, ebendasselbst.

D i e n s t a g.

- Ein Mann 77 $\frac{1}{4}$  Jahr, Christoph Ehrensried Mühlig, gewesener Bäckermeister in Lobstädt, am Mühlgraben.  
 Ein Mann 58 Jahr, Joh. August Leidholdt, Aufläder, auf der Gerbergasse.  
 Eine Frau 45 $\frac{1}{4}$  Jahr, Joh. Friedrich Sebald Schwefler's, Holzauffsehers Ehefrau, in der Holzgasse vor dem Petersthore.  
 Ein Mann 45 Jahr, Anton Schwarz, Einwohner, auf der Neugasse.  
 Ein Mann 29 Jahr, Carl Kunze, Markthelfer, im Jacobsspital.

M i t t e w o c h.

- Ein Mann 82 Jahr, Carl Christian Schömberg, gewes. Musiker, auf d. Windmühleng.  
 Eine Frau 81 Jahr, Philipp Glück's, Zimmergesellens Wittwe, auf der Gerbergasse.  
 Ein Mann 62 Jahr, Carl Christoph Haase, Bürger und Branntweinschenke, am Kanstädter Steinwege.  
 Eine Mann 38 Jahr, Joh. Christian Hübner, Bürger und Viktualienhändler, in der Grimma'schen Gasse.  
 Eine Jgfr. 12 Jahr, Joh. Gottlieb Menzel's, Lohnbedientens Tochter, auf der Windmühlengasse.

Ein Mädchen 5½ Jahr, Hrn. Heinrich Aloys Präger's, Musikdirektors beim hiesigen Stadttheater, Tochter, am neuen Kirchhofe.

Ein Mädchen 4 Wochen, Joh. Andreas Klingner's, Schuhlickers Tochter, auf der Ulrichsgasse.

**D o n n e r s t a g.**

Eine Frau 68 Jahr, Mstr. Friedrich Christoph Hülzens, Bürgers und Schneiders Wittwe, in der Nikolaistraße.

Ein Mann 45 Jahr, Hr. Carl Heinrich Schildbach, Kaufmann, aus Schneeberg, in der Fleischergasse.

Ein Mann 46 Jahr, Joh. Carl Sander, Einwohner, im Jacobsspital.

Ein Junggeselle 21½ Jahr, Hr. Maximilian Weicker, Stud. theol., in der Ritterstraße.

Eine Igfr. 34 Jahr, Joh. Gottlieb Schellbach's, Markthelfers hinterlassene Tochter, vor dem Halle'schen Pförtchen.

Ein Knabe 3½ Jahr, Mstr. Joh. Heinrich Polzens, Bürgers und Weißbäckers Sohn, in der Hainstraße.

**F r e i t a g.**

Ein Mann 59 Jahr, Hr. M. Christian Gottfried Bel, Privatlehrer, am Markte.

Eine Frau 55 Jahr, Hrn. August Wilhelm Heym's, Bürgers und der Uhrmacher-Innung Oberältestens Ehefrau, im Böttchergäßchen.

Ein Jüngling 14 Jahr, Hrn. Heinrich Aloys Präger's, Musikdirektors beim hiesigen Stadttheater, ältester Sohn, am neuen Kirchhofe.

Ein Knabe 1¼ Jahr, Hrn. Gottfried Adam Janischens, Bürgers, Cramers und Hausbesizers Sohn, an der Wasserfont.

17 aus der Stadt. 17 aus der Vorstadt. 2 aus dem Jacobsspital. 2 aus dem Hebammen-Institut. Zusammen 38.

**Vom 10. bis 16. Januar sind getauft:**

6 Knaben, 14 Mädchen. Zusammen 20 Kinder.

Theateranzeige. Heute, den 19ten: der Kalif von Bagdad, Oper von Bojeldieu. Hierauf: der Bär und der Passa, Vaudeville.

**J. Planer, auf der Grimma'schen Gasse No. 11,** empfiehlt sich zu diesen bevorstehenden Maskenbällen mit einem schönen Sortiment venetianischer und französischer Wachsmasken, dergleichen in Atlas.

**Verkauf.** Nicht allein jütländische, sondern auch andere Arten baumwollenen und wollenen Strumpfwaren, wovon sich besonders sehr schöne baumwollene gestickte Damen-Strümpfe auszeichnen, empfehlen wir zu sehr billigen Preisen.

Wilhelm Kühn und Comp, Reichsstraße Nr. 579.

**Zu verleihen.** Dominos zu 1 bis 3 Thlr., Baretts mit und ohne Federn von 8 Gr. bis 1 Thlr. 8 Gr., auch mehrere Charakter-Anzüge zu sehr billigen Preisen.

Barthels Hof, vom Markt herein, rechts 1 Treppe hoch.

**Zu verleihen.** Eine französische Uhlanenuniform ist zum nächsten Maskenball zu verleihen, bei Fr. Mohr, Reichsstraße, Specks Haus, 3 Treppen.

Zu verborgen oder zu verkaufen ist ein rothseitner Domino nebst Baret.  
Schneider, Hainstraße Nr. 342.

**Messvermiethung.** Für Verkäufer sind in der ersten Etage im Salzgäßchen 2 Stuben nebst Schlafbehältniß, getheilt oder zusammen, zu kommende Ostern und folgende Messen zu vermiethen und das Nähere durch G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

**Vermiethung.** Zu Ostern sind drei Familienlogis zu vermiethen, zwei im Vordergebäude und eins im Hintergebäude, davon Nachricht von früh 7 bis 8 Uhr und Nachmittags von 1 bis 2 Uhr in Nr. 716 zwei Treppen hoch zu erhalten ist.

**Vermiethung.** Kommende Ostern ist die 1ste Etage, bestehend in 4 Stuben, wovon 2 mit Alkoven und 2 ohne Alkoven nebst Zubehör, wie auch eine große trockene Niederlage auf dem neuen Kirchhofe Nr. 272 zu vermiethen. Das Nähere davon ist daselbst in der zweiten Etage bei dem Eigenthümer zu erfragen.

**Vermiethung.** Ein Logis an der Promenade ganz nahe an dem Grimma'schen Thore, bestehend aus zwei tappezirten Zimmern und zwei Schlafbehältnissen, ist an einen ledigen Herrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Näheres darüber bei dem Eigenthümer in Nr. 1200.

Zu vermiethen ist ein Stall auf 3 Pferde, Wagen-Schuppen und Heuboden, und eine Kammer, welches sogleich bezogen werden kann. Zu erfragen im grünen Schilde.

**Reisegesellschafter gesucht.** Ein Reisegesellschafter nach Berlin, für Mitte künftiger Woche, mit oder ohne Wagen, wird gesucht. In der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

**Reisegesellschafter gesucht.** Jemand mit eigenem Wagen sucht einen Reisegesellschafter nach Braunschweig zum 26. d. M. Näheres im Brühl Nr. 422.

**Thorzettel vom 18. Januar.**

Grimma'sches Thor.		U.	Ranstädter Thor.		U.
Vormittag.			Vormittag.		
Die Breslauer r. Post	5	Die Etollberger f. Post		4	
Die Dresdner r. Post	7	Nachmittag.			
Die Bauzner r. Post	7	Hr. Landrath Starke, r. Merseburg, b. Bau-		1	
Aufb. Dresdner Diligence: Hr. Dr. Meißner,	12	meister Volksack		3	
von hier, v. Dresden zur.		Die Hamburger r. Post		3	
Nachmittag.		Dr. Edelmann Neill Rascolm, v. Hamburg,		3	
Hrn. Handelsreis. Seeber u. Nicolae, von		im Hotel de Care			
Frankf. a. M. u. Lyon, v. Dresden, im	2	Hospitalthor.		U.	
Hotel de Russie u. Hotel de Care		Geslern Abend.			
Halle'sches Thor.		U.	Die Coburger f. Post	7	
Nachmittag.			Vormittag.		
Die Braunschweiger r. Post	1	Die Annaberger f. Post		9	
		Nachmittag.			
		Die Schneeberger f. Post		2	

**Thorschluss um halb 6 Uhr.**